



Betrifft: Faktencheck in der Allgäuer Zeitung vom 31.3. und 2.4.2022; Meldungen der dpa

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte 'Faktenchecker',

mit Erstaunen stellen wir fest, dass Ihre Zeitung sehr einseitig über mögliche Gesundheitsrisiken durch Mobilfunkstrahlung und WLAN in einem Faktencheck (31.3., 2.4.2022) berichtet. Es ist falsch, dass Handynutzung, Mobilfunkstrahlung und Wlan unschädlich sind, wenn selbst die Gerätehersteller im Kleingedruckten vor Gesundheitsschäden warnen. Studien zu Gesundheitsschäden können Sie der Webseite der Verbraucherschutzorganisation [diagnose:funk](#) entnehmen. Um einige von Hunderten zu nennen:

- ✓ Im März 2015 gab das deutsche Bundesamt für Strahlenschutz nach den Ergebnissen einer Replikationsstudie bekannt, dass die krebspromovierende Wirkung unterhalb der Grenzwerte als gesichert angesehen werden muss.
- ✓ Die Ergebnisse des zweiten ATHEM - Reports (2016) der österreichischen AUVA - Versicherungsanstalt: Mobilfunkstrahlung schädigt das Erbgut (DNA) / der Schädigungsmechanismus ist oxidativer Zellstress / die Schädigungen sind athermische Wirkungen, vor denen die geltenden Grenzwerte nicht schützen.
- ✓ Die Hirnforscherin Gertraud Teuchert Noodt hat herausgefunden, dass Handynutzung die Intelligenz bei Kindern herabsetzt und die gesunde Entwicklung des Gehirns stört. (Quelle: <https://www.aufwach-s-en.de/2020/03/handys-und-tablets-setzen-die-intelligenz-bei-kindern-herab/>)

Hier finden Sie Datenbanken mit Studien, die schädliche Wirkungen von Funksmog nachweisen

- Liste vieler bisherigen Studien: <https://www.americansforresponsibletech.org/scientific-studies>
- Deutsche Studiendatenbank: <https://www.emfdata.org/de> (derzeit über 500 Studien)
- Liste der bisher bekannten Briefe von Wissenschaftlern zum Thema: <https://ehtrust.org/small-cells-mini-cell-towers-health-letters-scientists-health-risk-5g/>
- Forum für Elektrosensible: <https://ehs-forum.de/>

Was die 'schützenden' Grenzwerte anbelangt:

Der deutsche Grenzwert für UMTS (3G) wurde auf **10.000.000 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$** (61 V/m) festgelegt. Der BUND fordert einen **Grenzwert von 100 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$** zur Gefahrenabwehr (einklagbarer Schutzstandard) und **1 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$ als Vorsorgewert**.

Die natürliche Hintergrundstrahlung, auf die biologische Organismen zum Erhalt ihrer Lebensfunktionen angewiesen sind, liegt bei **0,0000000001-0,000000000001 $\mu\text{W} / \text{m}^2$** .

Im Vergleich hierzu die Grenzwerte anderer Länder unter <https://bvmde.org/wp-content/uploads/2021/01/Anhang-2-Grenzwerte-im-Laendervergleich.pdf>



Ohne je eine einzige Studie gelesen haben zu müssen, sagt uns bereits der gesunde Menschenverstand, dass Mobilfunkstrahlung eine störende Wirkung auf die Zellelektrizität und das Nervensystem haben muss. Denn beide Systeme arbeiten mit elektromagnetischen Impulsen.

Das thermische (gewebeerwärmende) Dogma führt übrigens zu dem Paradoxon, dass es hunderte Studienergebnisse, die nicht-thermische Wirkungen nachweisen, eigentlich gar nicht geben dürfte. Die Schweizer Regierung bestätigte in 2021 die Existenz nicht-thermischer Wirkungen der Strahlung. (Berenis-Studie:

[https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/elektrosmog/externe-studien-berichte/gibt-es-hinweise-auf-vermehrten-oxidativen-stress-durch-elektromagnetische-felder.pdf.download.pdf/Bericht-Stress durch elektromagnetische Felder.pdf](https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/elektrosmog/externe-studien-berichte/gibt-es-hinweise-auf-vermehrten-oxidativen-stress-durch-elektromagnetische-felder.pdf.download.pdf/Bericht-Stress%20durch%20elektromagnetische%20Felder.pdf))

Ihr Faktencheck ist einseitig, unprofessionell und voreingenommen. Er spiegelt lediglich die industrie-protektive Meinung des Bundesamtes für Strahlenschutz wider. Zur berechtigten Kritik am BfS siehe <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail?newsid=1566>.

Wir bitten Sie, Ihre Aussagen zu korrigieren. Denn mit der Verharmlosung von Mobilfunk gefährden Sie die Gesundheit von Menschen. Vielmehr wäre es interessant, wenn Sie Tipps veröffentlichen würden, wie man Funkexposition vermeiden kann - ohne auf Internetkommunikation und mobiles Telefonieren zu verzichten. Gerne geben wir Ihnen Hinweise dazu.

Mit besten Grüßen,

Ihr Orga-Team im

Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland

web: www.bvmde.org

mail: info@bvmde.org